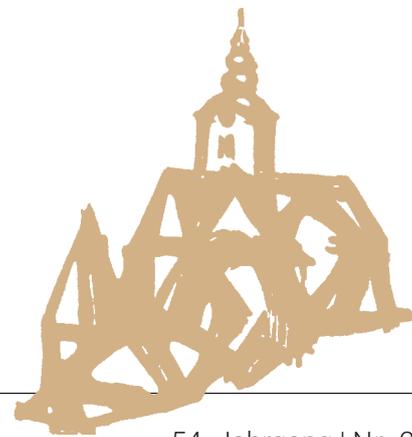


Straßganger Pfarrblatt



Juni – September 2025

54. Jahrgang | Nr. 2



Begleitet auf all unseren Wegen ...

Es ist ein Grundbedürfnis des Menschen, geschützt und begleitet in Frieden leben zu dürfen. Die äußeren Umstände unserer Lebenswirklichkeiten sind verschieden. Das familiäre und berufliche Umfeld kann meinem Leben Sicherheit und Frieden vermitteln oder auch nicht. Ebenso kann mir die weltpolitische und wirtschaftliche Situation das Gefühl der Geborgenheit geben oder auch Angst und Sorge bereiten.

Gewiss, wir leben gegenwärtig in einer Zeit großer Veränderungen, gewaltiger Umbrüche und grausamer Kriege in Europa und weltweit. Diese globale Wirklichkeit führt zu Unsicherheit und manchmal sogar zu Zukunftsängsten.

Aber was lässt mich heute und in Zukunft wirklich leben? Ich nenne drei Perspektiven:

- Papst Franziskus hat für 2025 ein Heiliges Jahr mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen: „Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird.“ Als Christ weiß ich mich von Gott geliebt und angenommen. Diese gläubige Gewissheit gibt mir Hoffnung für die Zukunft. „Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir.“ (Ps 23,4)
- Am 8. Mai 1945 ist der schreckliche Zweite Weltkrieg mit dem unermesslichen Leid für Millionen von Menschen zu Ende gegangen. Ich sehe es als besondere Fügung, dass am 80. Jahrestag (8. Mai 2025) unser neuer Papst Leo XIV. gewählt wurde. Seine erste Botschaft lautete: „Der Friede sei mit euch allen!“ Diese österlichen Worte des auferstandenen Herrn

Jesus Christus sind Zuspruch und Auftrag für jeden Christen, Botin und Bote des Friedens in unserer Welt zu sein.

- „Wer glaubt, ist nie allein!“ Der Text dieses Liedes im Gotteslob (GL 927) gründet in der Verheißung Jesu: „Siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20) Der Glaube ist ein wunderbares Geschenk und zugleich ein lebenslanger Auftrag, Gott und die Menschen zu lieben. Der Glaube an Gott weitet meinen Blick über das materiell Verfügbare und das menschlich Machbare hinaus und öffnet eine neue geistige Dimension des Lebens.



Die in Gott gründende Hoffnung, die Sehnsucht nach Frieden und das Bemühen um einen in Liebe gelebten Glauben sind für mich wesentliche „Leuchttürme“ meines Christseins, für die ich sehr dankbar bin.

Pfarrer
Friedrich Weingartmann

Samstag,
11. Oktober 2025

um 15 Uhr

Seelsorgeraum-
startfest

in der Pfarre Puntigam

30. STRASSGANGER PFARRFEST

am Freitag, 15. August 2025

Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel
(Pfarrpatronin von Straßgang)

9.00 Uhr Festgottesdienst
mit Kräutersegnung
in der Pfarrkirche

anschließend Pfarrfest

Musik:
Straßganger Musikanten

GEGRILLTES
MEHLSPEISEN
KINDERPROGRAMM
GLÜCKSHAFEN
SCHÄTZSPIEL

Auf Ihr Kommen freuen sich die Priester und der Pfarrgemeinderat!



Raiffeisenbank
Graz-Straßgang



Druck: Offsetdruck Bernd Deming s.r.l., Graz



Begleitet auf all unseren Wegen

**Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel
und Erde gemacht hat.
Er lässt deinen Fuß nicht wanken;
er, der dich behütet, schläft nicht.
Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten,
er steht dir zur Seite.
Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden,
noch der Mond in der Nacht.
Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behüte dein Leben.
Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst
und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit.
(Psalm 121)**

Ein Schritt wird gegangen. Immer wieder macht man sich auf den Weg, zielgerichtet oder orientierungslos, manchmal taumelt man durch den Tag.

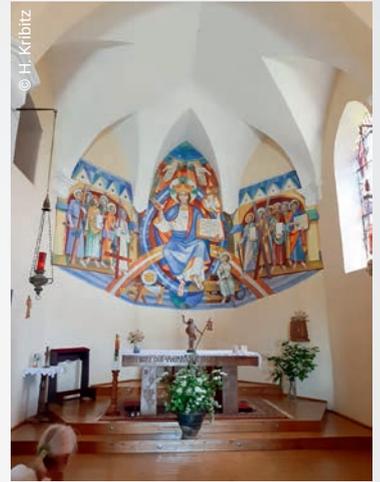
Obigen Psalm hat ein Freund nach einer gemeinsamen Wanderung in der schönen kleinen Bergkirche in Glojach (Pfarre Wolfsberg im Schwarzautal) für die Gruppe vorgelesen. Mit diesem Text hat sich das Wandern zum Pilgern gewandelt, für die Gruppe als Gemeinschaft und für jede Einzelne/jeden Einzelnen mit individueller Sinngebung. Ein Gefühl des Aufgehoben-Seins breitete sich aus, unausgesprochen, doch spürbar. Die Wandernden hatten

ihre eigenen Geschichten mitgetragen, manches wurde in vertrauten Gesprächen geteilt, mit Freude oder auch Anteilnahme, manches wurde für sich behalten. So sind wir gemeinsam einen Weg gegangen, und doch hat jeder seine eigenen Schritte gesetzt.

Nicht allein zu sein ist ein Geschenk. Sich begleitet zu fühlen, gehalten zu werden, ob in der Familie, im Freundeskreis, in einer Gemeinschaft, im Vertrauen auf den göttlichen Beistand, das stärkt die Zuversicht und die Lebensfreude. Letztendlich werden wir alle auf den Weg gebracht, den wir mit Mut und Gottvertrauen gehen müssen. Vielleicht kommen wir dabei auch uns selbst auf die Spur.

**„Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt.
Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir;
aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.
(Psalm 16, 11)**

Hildegard Kribitz



Mit dir gemeinsam auf all meinen Wegen

Gehen wir unsicheren Zeiten entgegen?

Sorgen über die Zukunft und Ängste scheinen berechtigt zu sein.

Oft fühle ich mich im Strom des Alltags wie ein Passagier, der nicht beeinflussen kann, wohin die Reise geht. Immer wieder komme ich in Situationen, in denen ich mich frage: Was soll ich tun? Soll ich mich nun „für Pest oder für Cholera“ entscheiden? Manchmal merke ich erst im Nachhinein, dass ich eine Wahl gehabt hätte, oder dass ich den falschen Weg eingeschlagen habe.

Ob in der näheren oder fernen Zukunft meine Pläne und Vorhaben gelingen werden, weiß ich nicht. Ob meine Entscheidungen richtig sein werden, weiß ich nicht. Die ganze Tragweite meines Handelns kenne ich auch vielfach noch nicht.

Was ich aber weiß, ist, dass du, Herr, bei all meinem Tun und Denken auf mein Herz blickst.

Ob mein Herz vorwiegend auf den eigenen Vorteil aus ist,

oder ob es mit respektvollem, liebevollem Blick auf meinen Nächsten und in Liebe zu dir Entscheidungen trifft. Was auch immer aus meinem Leben wird, wohin auch immer die Reise geht, ich hoffe, dass mein Rufen zu dir nicht umsonst ist.

Ich darf darauf hoffen, dass am Ende alles einen Sinn haben wird, auch wenn ich diesen heute nicht erkennen kann. Ich darf auf dein Wirken hoffen, auch wenn dieses oft meinen persönlichen Plänen und Wünschen entgegengesetzt ist. Und ich hoffe, dass du mein Bemühen anerkennst, einen guten Weg zu gehen und mir damit die Last abnimmst, vor dir immer das Richtige tun zu müssen.

So kann ich darauf vertrauen, dass du in meinem Glück und Unglück, in Freude und Leid, in meinem Erfolg und Misserfolg bei mir bist. Dass ich von dir begleitet bin.

Alle Tage, mit dir gemeinsam auf allen Wegen meines Lebens, auch in dieser heutigen Zeit.

Martin Wiegele



Bin ich vorbereitet für die letzten Schritte auf meinem Lebensweg?

Gern verschiebt man die Gedanken ans Sterben und ans Schreiben eines Testaments auf später.

Manchmal gibt es dann Begegnungen, die einen aufrütteln, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen; so wie die Begegnung mit einer Frau aus meiner Gegend.

Vor Jahren traf ich diese Dame zufällig wieder, nachdem ich sie jahrelang nicht mehr gesehen hatte. Wir kamen ins Reden und dabei erzählte sie, warum sie damals weggezogen war.

Sie hatte mit ihrem Mann ein Haus gebaut, „mit unserer Hände Arbeit“, betonte sie immer wieder. Sie hatten alles selbst gemacht. – Und dann verstarb ihr Mann ganz plötzlich. Es gab kein Testament, und die Kinder, gerade volljährig, wollten ausbezahlt werden. So musste sie das Haus verkaufen und hat mit einem Schlag alles verloren.

Diese Geschichte hat mich sensibel für das Thema Nachlassregelung gemacht. Wenn es kein Testament gibt, kann es unangenehm ausgehen.

Bei einem lieben Bekannten, dem es sehr schlecht gegangen war, wurde sichtbar, wie sehr es entspannt, wenn „alles geklärt ist“.

„Ich bin im Frieden und hab keine Rechnungen mehr offen!“, sagte er bei einem der letzten Gespräche. Kurz zuvor erst hatte er mit einem Anwalt Ordnung in sein Leben gebracht, was auch er schon lang aufgeschoben hatte. Derzeit hat er berechnete Hoffnung, bald wieder nach Hause zu kommen.

Wenn alles geklärt ist, kann man befreiter gehen, oder bleiben, je nachdem was Gott, der Liebe ist und Freiheit will, vorsieht.

Madeleine Bernzen

Fronleichnam oder „Hier bin es immer ich!“

Diesen Satz habe ich einmal bei der Anbetung gehört, als ich mit der Frage beschäftigt war, ob es wirklich immer Gott ist, den ich im Herzen höre und wie ich das rauskriegen könnte.

Natürlich kann man Gott überall hören. Wie aber kann man sicher sein, dass es Gott ist, den man hört?

„Das ist mein Leib!“, sagt Jesus beim letzten Abendmahl, und beim Kommunionempfang höre ich seit der Erstkommunion immer wieder die Worte: „Leib Christi!“ Um dieses Geheimnis sind Kapellen, Kirchen und auch



Dome gebaut worden. Beeindruckend, wenn einem das klar wird! Die ganze Kirche, gebaut ums Allerheiligste, um den Tabernakel!

In der Fronleichnamprozession feiern wir nun dieses Geheimnis der Nähe Gottes, indem die Monstranz feierlich durch die Straßen getragen wird.

Die Straßgänger Fronleichnamprozession durch den Wald ist dabei etwas ganz Besonderes. In der Nazizeit waren diese Prozessionen durch bewohntes Gebiet verboten. Aber Viktor von Geramb hatte da eine ganz unübliche Idee. „Wir könnten ja auch durch den Wald gehen. Da sieht uns keiner“, hatte er vorgeschlagen.

Diese Waldprozession der Liebe Gottes wurde ein voller Erfolg und ein starkes Zeichen gegen die lieblose Nazi-herrschaft.

Ein einziges Mal ist diese Fronleichnamprozession wegen Corona ausgefallen, umso mehr freuen wir uns, dass sie wieder stattfinden kann.

Heuer lädt die Freiwillige Feuerwehr Seiersberg wieder zur Gulaschsuppe ein, zum Dank für das gelungene Florianifest.

**Herzliche Einladung zur Fronleichnamprozession
am 19. Juni 2025 mit Beginn der Hl. Messe um
9 Uhr in der Florianikirche und anschließender
Prozession zur Pfarrkirche.**

Frank Bernzen

Es gibt einen Weg

**Es gibt einen Weg, den keiner geht,
wenn du ihn nicht gehst.**

**Wege entstehen, indem wir sie gehen –
die vielen zugewachsenen Wege, von ungeliebtem
Leben überwuchert.**

**Es gibt einen Weg, den keiner geht,
wenn du ihn nicht gehst.**

Verfasser unbekannt

Dieses Gedicht birgt eine Erkenntnis, die auf den ersten Blick recht einfach erscheint. Bei längerer und intensiver Auseinandersetzung damit gibt es aber viele Gedanken in Verbindung mit meinem ganz konkreten Lebensweg.

Jeder von uns wird in eine bestehende Familiensituation hineingeboren. Im Laufe des Lebens verändern sich Positionen, gibt es vielfältige Aufgaben zu bewältigen und Probleme zu lösen. Manches fällt leicht, Vieles aber kostet uns Zeit, Kraft und Energie. Manchmal überkommt einen das Gefühl: „Das schaffe ich nicht.“

Mit der Gewissheit, dass wir auf all unseren Wegen begleitet und geborgen in Gottes Liebe sind, dürfen wir vertrauen, dass wir in den Höhen und Tiefen unseres Lebens nie alleine sind.

Begleitet auf all unseren Wegen.

Eva Kaspar

Leben ist Bewegung, unterwegs sein auf dem Lebensweg.

Dieser **Lebensweg** kann durch das Geschenk des Glaubens zum **Glaubensweg** werden, denn auch der persönliche Glaube entwickelt sich hin zu einem „erwachsenen“ Glauben.

Dieser **Weg** kann streckenweise ein **Pilgerweg** und auch ein **Kreuzweg** sein, **Umwege** stets miteingeschlossen. Erkennt man, dass man auf einem **Irrweg** unterwegs ist, ist Umkehr notwendig.

Mit Jesus Christus, der der **Weg**, die Wahrheit und das Leben ist, wird unser **Lebensweg** zum **Heimweg**, heimwärts zu unserem Schöpfer.

Margot Stroißnig

Juni – September 2025

2. Berggottesdienst bei der Rudolfswarte

**Herzliche Einladung an alle Wanderfreudigen!
Sonntag, 31. August 2025, um 11.30 Uhr**

Wo: Am Platz vor der Rudolfswarte am Buchkogel in Graz (Wetzelsdorf) **Musik:** Familienmusik Prisching anschließend Agape!

Wie kommt man hin:

- Zu Fuß von Straßgang oder St. Martin zum Gasthof Orthacker, dann ca. eine halbe Stunde zur Rudolfswarte.
- Zu Fuß über St. Johann und Paul weiter zur Rudolfswarte.
- Mit dem Auto bis zum Gasthof Orthacker möglich – dann weiter am Fußweg.

Wir freuen uns auf eine schöne Messfeier in Gottes freier Natur (bei ausgesprochenem Schlechtwetter entfällt die Bergmesse).



Organisation: Maria und Hans Painold mit dem Team des Arbeitskreises für Beziehung, Ehe und Familie.

12. Straßanger Wallfahrt nach Mariatrost

**Samstag,
20. September 2025**

Start: 12 Uhr Kirche Straßgang

Über St. Martin, St. Johann und Paul, Herrgott auf der Wies nach Eggenberg. Nun steigen wir in die Straßenbahn, Linie 1 bis Hilmteich und gehen bis zur Kirche Kroisbach. Andacht in der Kirche und Kirchenführung.

Jausenpause.

Danach pilgern wir Richtung Roseggerweg und weiter nach Mariatrost. 19 Uhr hl. Messe für die Pilger:innen

(Zustieg ist in der Kirche Kroisbach möglich, zwischen 16.30 und 17 Uhr)

Für die gute Organisation bitte anmelden!
maria.painold@gmx.at oder 0676/51 71 841



JS-Übernachtung Cooool!

Nicht vergessen:

JS-Lager vom
27.07. bis 02.08.2025 –
Schnell noch anmelden!!!

www.strassgang.graz-seckau.at



Firmung 2024/25



Firmvorbereitung 2024/25

In diesem Jahr probierten wir ein neues Konzept der Firmvorbereitung aus. Wir wollten die klassische Firmvorbereitung ein wenig entstauben, Inhalte verständlicher und auf verschiedene Weisen kommunizieren und zugleich die Arbeit für alle ehrenamtlichen Helfer:innen an unsere Möglichkeiten anpassen.

103 Jugendliche – eine Wochenend-Erfahrung

Ein Highlight für 103 Firmlinge und die insgesamt rund 50 Mitarbeiter:innen war das gemeinsame Wochenende in unserer Pfarre. Von Freitag bis Sonntag ging es zu "Lost Places" rund um die Kirche, feierten wir gemeinsam stimmungsvolle Gottesdienste und genossen extrem viel Schokokuchen.

Es warteten die verschiedensten Workshops, von "Armut" mit der Young Caritas bis hin zu Worship-Songs, die von vielen Engagierten und auch Jugendlichen aus unserer Pfarre und darüber hinaus gestaltet wurden. Beim Spieleabend ging es zwischendurch ziemlich verrückt und actionreich zu und am Florianiberg setzten wir ein Zeichen für den Frieden.

Es waren drei ereignisreiche Tage, in denen wir Kirche vielfältig leben und erleben und über uns selbst und unseren Glauben nachdenken konnten.

Call to Action: das freiwillige Plus

Für Firmlinge, die sich tiefer einlassen wollten, gab es viele zusätzliche und freiwillige Möglichkeiten: Wir besuchten Kirche im Kino, sammelten Lebensmittelspenden für den Vinzenz-Verein, halfen bei der Sternsingeraktion, trafen uns zum "The Chosen"-Weihnachts-Kinoabend im Pfarrsaal, wurden beim Bible Journaling kreativ, hatten eine Diskussionsrunde mit Prof. Körner und noch einiges mehr.

Pat:innen-Nachmittag: Gemeinsam unterwegs

An einem Nachmittag trafen sich Firmlinge und ihre Pat:innen, um sich ein Stück besser oder einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Es ging um Vertrauen, sich aufeinander einzulassen und darum, sich bewusst Zeit füreinander und für das Gespräch miteinander zu nehmen.

Hoffnungsvoller Abschluss: Die Firmung in Sichtweite

Der gemeinsame Abschlusspunkt fand bei der Stadtwallfahrt im Mai statt. Vom Bad Straßgang aus machten sich alle Firmlinge auf einen Pilgerweg zur Kirche. Der war zwar kurz, aber reich an Anregungen, die zum Nachdenken einluden. Im anschließenden Gottesdienst standen persönliche Hoffnungsgeschichten im Mittelpunkt. Nach dem Segen für die Wallfahrer:innen

konnte die große Gemeinschaft nach einmal aufleben, als wir unsere bunten Hoffungsballone in den Abendhimmel steigen ließen.

Eine Pfarre – viele Talente: Danke!

Für das ganze Firmteam war die heurige Firmvorbereitung eine spannende und erfüllende Zeit. Besonders schön fanden wir, dass wir viele neue und beeindruckende Menschen kennenlernten und mit ihnen ein Stück des Glaubensweges gemeinsam gehen durften.

Wir danken allen Gruppenbegleiter:innen, Helfer:innen, Musiker:innen, Köchinnen, unseren Gebetsgruppen, den Kuchenbäcker:innen und Unternehmen (Gasthof Weber-Krainer, Sudhaus, Bäckerei Bernhard, Spar, Raika), die diese bereichernde Zeit mitgetragen und möglich gemacht haben.

Nun blicken wir mit Vorfreude auf die feierliche Firmung im Juni und auf einen unvergesslichen Moment der Gemeinschaft und des Glaubens!

Termine für die Firmvorbereitung 2025/26

Informationsabend zur Firmanmeldung

bzw. Firmvorbereitung 2025/26:

29. September 2025 um 19 Uhr
im Pfarrsaal

Anmeldung zur Firmvorbereitung:

1. und 2. Oktober 2026 jeweils von
16 bis 18 Uhr in der Pfarrkanzlei

PROVASNEK

IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau,
Einrichtung und Innenarchitektur, Garten und
Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmal-
pflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluzzigasse 8
TEL 0316 / 32 69 50, www.provasnek.at



Erstkomm



© B. Mang



VS-Straßgang: „Du bist ein



© B. Mang



VS-Pirka: „Jesus, mit dir berühren sich Himmel und Erd



© B. Mang



VS-Seiersberg: „Umge



Communien



in Ton in Gottes Melodie“



© B. Mang

le“

VS-Seiersberg



ben von Gottes Segen“



Unser Pfarrblatt – Ihre Mithilfe ist gefragt!

„Unser Pfarrblatt erscheint vier Mal im Jahr. Wir sind sehr darum bemüht, Sie über alle wichtigen Ereignisse und Veranstaltungen in unserer Pfarre zu informieren. Daher ist das Pfarrblatt für uns ein ganz wichtiger Bestandteil. Dies ist jedoch mit Druckkosten verbunden dafür b rauchen wir Ihre Mithilfe.

Vielen Dank schon im Voraus, dass Sie uns bei der Finanzierung der Druckkosten mit Ihrer Spende helfen!

Röm.-kath. Pfarre Graz-Straßgang
IBAN: AT50 3843 9000 0025 3138
Verwendungszweck: Pfarrblattspende

PS: Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz besonders bei allen Pfarrblattausträger:innen bedanken, die mithelfen, dass Sie das Pfarrblatt immer pünktlich zugestellt bekommen!“



Mobilität ist teilbar.

Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug.



Christophorus Aktion 2025
ChristophorusSonntag, 27. Juli

www.miva.at



Weil da noch mehr wachsen muss.

Wir helfen.



Jetzt spenden!

Caritas & Du
Wir helfen.



Spendenkonto
Raiffeisenlandesbank OÖ
AT20 3400 0000 0124 5000
caritas-ooe.at/hunger

Foto: dtaudio

Sommerkonzert
der
Trachtenkapelle Graz-Straßgang

Johann Strauss und Freunde

Fr., 4. Juli 2025
Ort: Schloss St. Martin, Beginn: 19 Uhr

Musikalische Leitung: Johann Ploder
Eintritt: freiwillige Spende

Mit freundlicher Unterstützung von:



Ein Bild, das Hoffnung trägt - das Logo zum Heiligen Jahr 2025

Seit der diesjährigen Stadtwallfahrt am 13. Mai 2025 strahlt jeden Abend ein besonderes Zeichen der Hoffnung von der Außenwand unserer Pfarrkirche Maria in Elend: Das Logo zum Heiligen Jahr, sichtbar bis 6. Jänner 2026. Das von Giacomo Travisani gestaltete Logo verleiht auf eindrucksvolle Weise dem Leitgedanken des Jubiläumsjahres „Pilger der Hoffnung“ Ausdruck. Vier stilisierte Figuren in sprechenden Farben, in Rot (Liebe und Hingabe), Gelb-Orange (Wärme und Freude), Grün (Hoffnung und Frieden) und Blau



finden Halt durch das Kreuz, das sich den Menschen zuneigt. Mit dem Kreuz verbunden ist ein Anker als Symbol für Stabilität und Zuversicht in aufgewühlten Zeiten des Lebens.

Das Logo macht deutlich: Pilgern bedeutet, nicht allein unterwegs zu sein. Der Weg des Glaubens ist ein gemeinsamer Weg – mit anderen Menschen und mit Christus, der mitgeht, mitträgt und mitfühlt.

Die Hoffnung ist da. Für dich.

Karlheinz Weber



(Schutz und Verbundenheit), bewegen sich gemeinsam durch Wellen. Sie stehen für Menschen aus aller Welt, vereint durch Solidarität, Geschwisterlichkeit und ein gemeinsames Ziel: Sie



Ein 5-Minuten-Videoclip mit Erläuterungen zum Logo sowie musikalischen Eindrücken aus der offiziellen Jubiläumshymne ist über den abgebildeten **QR-Code** zugänglich.

Stadtwallfahrt 13. Mai 2025 nach Straßgang



Pilgergruppe mit Station für den Frieden beim Bründlteich



Der Pilgerzug nähert sich der Kirche.

Herzliche Gratulation zum Silbernen Priesterjubiläum –



Dr. Miroslaw Juchno!

Pilger der Hoffnung



Eine Pilgergruppe aus den Pfarren St. Elisabeth und Straßgang machten sich vom 04. – 09.05.2025 als Pilger der Hoffnung auf den Weg nach Rom, um das Heilige Jahr in Rom zu feiern und die Heilige Pforte des Petersdoms zu durchschreiten. Das Heilige Jahr wurde noch unter Papst Franziskus unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ eröffnet.

Dass in diesen Tagen auch ein neuer Papst gewählt wurde, war der Regie des Himmels und der Schnelligkeit des Konklaves zu verdanken, so dass wir diesen Moment live in Rom erleben konnten.

Begleitet wurden wir auf dieser Reise von Dr. Miroslaw Juchno, der selbst jahrelang in Rom lebte. Er führte uns einerseits zu den Höhepunkten jeder Romreise, zeigte uns aber auch Plätze, die nicht alle Romreisende zu sehen bekommen.

Zuallererst aber waren wir Pilger, die auf den Spuren von Petrus und Paulus in Rom Plätze besuchen konnten, die für die Kirche von großer Bedeutung sind: Petersdom, Santa Maria Maggiore, Lateran, St. Paul vor den Toren und Vatikanische Museen sind nur einige Stationen, die wir auf dieser Reise besuchten. Auch das „alte - geschichtliche Rom“, wie die Katakomben, Kolosseum, Trevibrunnen und Spanische Treppe wurden von uns besichtigt. Es war aber keine Besichtigung im herkömmlichen Sinn, sondern wir waren als Pilger unterwegs, die ihren Blick auch auf Gott ausrichteten. Dabei stießen wir immer wieder auf Spuren der frühchristlichen Gemeinde in Rom. Nachdenklich machte ein ergreifender Gottesdienst in den Katakomben von Rom.

„Habemus papam“. Dieser Satz, der ankündigt, dass wir einen neuen Papst haben, wurde in der Zeit unseres Aufenthaltes in Rom vom Balkon des Petersdoms ausgerufen. Welch große Freude erfüllte uns, als wir diese Nach-

richt hörten. Auch wenn wir nicht live am Petersplatz den ersten Auftritt des neuen Papstes erlebten, so war innerhalb unserer Gruppe doch eine große Freude spürbar, diesen Moment in Rom erleben zu können. Wir verfolgten die Momente, als Papst Leo XIV. auf den Balkon trat, vor dem Fernseher in unserem Hotel mit und waren von seiner Ausstrahlung und seinen ersten Worten sehr berührt. Auch wenn niemand mit ihm als Papst gerechnet hatte, so konnte man schon in den ersten Momenten seines ersten Auftretens erkennen, dass hier eine gute Entscheidung der Kardinäle getroffen worden war.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei Dr. Miroslaw Juchno herzlich für seine Reiseleitung, seinen Humor und seine mit uns gefeierten Gottesdienste bedanken. All das Erlebte wird uns noch lange an diese beeindruckende Reise denken lassen.

Ewald Kaps

Danke – 24 Asset Management

Sehr herzlich bedanken wir uns bei der Firma 24 Asset Management, einem Unternehmen der Anton Paar Group AG, für die Neugestaltung und Finanzierung des oberen Eingangstores unseres Friedhofes. Dieses neue Eingangstor ist sehr gut gelungen und somit ein würdiger Eingang zum Friedhof. Vergelt's Gott!

Pfarrer
Friedrich Weingartmann



Aus dem Pfarrkindergarten

Ein Tipi entsteht – eine Kooperation des Pfarrkindergartens und der Holz&M.I.N.T Mittelschule Graz-Straßgang

Ein inspirierendes Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen Kindergarten und Schule ist das Projekt „Ein Tipi entsteht – Kinder schaffen Räume“ hier in Straßgang. Hier planten und bauten Schüler:innen gemeinsam ein Zelt aus recycelten Materialien für den Spielplatz unseres Pfarrkindergartens. Unterstützt von ihrem Werklehrer, Hern Pandis, der Holz&M.I.N.T Mittelschule Graz-Straßgang, arbeiteten die Schüler:innen an mehreren Vormittagen zusammen, um das Zelt zu errichten. Dabei wurden nicht nur handwerkliche Fähigkeiten gefördert, sondern auch Teamarbeit, Kreativität und Nachhaltigkeitsbewusstsein gestärkt.



„Solche Projekte fördern nicht nur praktisches Können, sondern auch das soziale Miteinander und das Bewusst-



sein für Ressourcenschonung“, so Direktor Adam, der das Projekt mit großem Stolz begleitete.

Es wurde gebaut, um im Kindergarten Spaß zu haben, soziale und emotionale Kompetenzen zu fördern und um die Kreativität im Rollenspiel und eine konstruktive Konfliktkultur zu stärken.

Unsere Kindergartenkinder haben sich sehr darüber gefreut und sind eingeladen, die Werkstatt der Schule zu besuchen. Die MS Graz-Straßgang zeigt mit solchen Initiativen, wie moderner Unterricht Theorie und Praxis sinnvoll verbindet und unsere Kinder warten schon gespannt auf das zweite Zelt, das wir noch für den Garten bekommen.

Ein herzliches Danke aus dem Pfarrkindergarten

Das Kindergartenteam



Arthur, 9 Jahre

Meine Lieblingsfarbe:
blau

Was ich einmal werden will:
Forscher

Was mir an Jesus gefällt:
dass er über Wasser gehen kann

Wo ich Mut bekomme:
aus meinen Gedanken

MIT KLARA KIRCHENMAUS



IM GESPRÄCH

Martina, 76 Jahre

Meine Lieblingsfarbe:
brombeerrot

Was ich einmal werden wollte:
Hebamme und Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin

Was mir an Jesus gefällt:
dass er in allem den Frieden stiften wollte und will

Wo ich Mut bekomme:
im Glauben



TRIFF KLARA...





Buchtipps

Johannes Huber
„Der Seelenheiler“

Ein Gespräch über Leben und Glauben
Edition, Preis: € 24,67

Lebte Jesus Christus als junger Mann in der ägyptischen Metropole Alexandria? Renommiertere internationale Ägyptologen sind davon überzeugt. Doch was ist in dieser Zeit geschehen? Was hat ihn geprägt? Was hat er dort entdeckt?

In seinem ersten Roman erzählt Johannes Huber die größte Geschichte unserer Zeit aus einer völlig neuen Perspektive. Sie handelt von Jesus, der in seinem Beruf als Tischler und Zimmermann viele kranke Menschen kennenlernt. Daher will er nach Alexandria, um dort an der Universität die Kunst des Heilens zu lernen. So sollte er später zum bedeutendsten Heiler aller Zeiten werden. In klarer, poetischer Sprache schildert Huber eine spirituelle Reise, die unsere Welt für immer verändern sollte.

*Viel Freude beim Lesen wünscht,
Maria Painold*



BESTATTUNG WOLF
IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

Täglich von 0-24 Uhr

Seiersberg-Pirka Franz Kaufmann Feldkirchner Straße 21 8045 Seiersberg 0664/23 84 594	Premstätten Andreas Truchses, MBA, MSc Hauptstraße 121 8141 Premstätten 03136/20 317
--	---

bestattung-wolf.com

Taufkinder



Ena **Foramitti-Linck**
Alexander **Schrammel**
Julian **Huber**
Andreas **Lienhart**
Sofia **Koos-Langer**
Noah **Gaber**
Felicitas **Greimel**
Luisa **Konrad**

Nathanael **Huber**
Pia **Gassmann**
Amy **Raback**
David **Breithuber-Zach**
Antonia **Stadler**
Leonie **Mahrous**
Fabian **Zotter**

Wir beten für unsere Verstorbenen:



Wolfgang **Kobath**
Walter **Hillebrand**
Christian **Mandl**
Hannelore **Baier**
Franz **Weber**
Johann **Nöst**
Katharina **Moisi**
Antonia **Amhofer**
Klaus **Zöhrer**
Franz **Kremser**
Theresia **Blaha**
Peter **Anton List**
Monika **Köberl**
Hans **Murg**
Hannes **Gert**
Wilhelmine **Butscher**
Detlev **Koch**
Herta **Scheiner**

Heinrich **Vötsch**
Engelbert **Kolimbatovic**
Franz **Truschneegg**
Aloisia **Kremser**
Theresia **Falmhaupt**
Helmut **Putz**
Oswald **Gradwohl**
Waltraude **Presslauer**
Gerhard **Kebler**
Patricia **Pajszer**
Gottfried **Pecko**
Josef **Huber**
Friedrich **Hiebler**
Robert **Kupka**
Luca **Moser**
Herta **Schauperl**
Ernst **Gössl**

Ein Blick zu unseren Nachbarn im Seelsorgeraum Graz-Südwest

Bitte QR-Code scannen, um mehr über die jeweilige Pfarre und das Pfarrleben zu erfahren



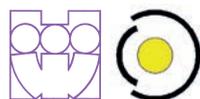
Pfarre Graz-Straßgang

strassgang.graz-seckau.at



Pfarre St. Elisabeth

stelisabeth.graz-seckau.at



Pfarrverband Christkönig und hl. Schutzengel

pv-christkoenig-schutzengel.graz-seckau.at/



Röm.-kath. Pfarre Graz
Hl. Joh. BOSCO



Pfarre Don Bosco

donbosco.graz-seckau.at



Pfarre Feldkirchen

feldkirchen.graz-seckau.at



Pfarre Puntigam

graz-puntigam-st-johannes.graz-seckau.at



Pfarre St. Johannes





FLORIANI-APOTHEKE

Mag. pharm. Doris Leykauf KG
Kärntner Straße 410-412
8054 Graz

Tel.: +43 316 28 36 420

office@floriani-apotheke.at
www.floriani-apotheke.at



ROSCHITZ

Elektronunternehmen

0316/ 58 5555

Nittnergasse 28, 8054 Graz

Wann wurde Ihre E-Anlage zuletzt geprüft?
Funktioniert Ihr FI Schutzschalter?
Sind Sie sicher?



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

www.roschitz.at www.e-check.co.at

E-Installationen • Firmenservice • Licht & Steuerungstechnik • Störungsdienst

Einmaliges für zwei Augen...

OPTICA



**BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SONNENBRILLEN
SPEZIALSEHHILFEN**

Optikermeister Sebastian Krainer

Kärntner Straße 417, A-8054 Graz

T +43 316 284242, E office@optica.st www.optica-graz.at

Wir sind für Sie da:

Röm.-kath. Pfarramt Straßgang
Florianibergstraße 15, 8054 Graz

Pfarrkanzlei: Tel. 0316/28 53 07
Marianne Büchsenmeister, Margret Schinnerl
Pfarrsekretärinnen

Öffnungszeiten:
Mo.–Mi. 8–12 Uhr, Fr. 8–12 und 14–17 Uhr
<https://strassgang.graz-seckau.at>
pfarre.graz.strassgang@gmail.com
www.facebook.com/grazstrassgang
www.instagram.com/pfarre_strassgang

Seelsorger:
Kan. Mag. Friedrich Weingartmann, Pfarrer, Mobil: 0676/87 42 60 61
friedrich.weingartmann@graz-seckau.at
em. Univ.-Prof.Dr. Bernhard Körner, Vikar, Tel. 0316/28 53 07

Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft:
Dienstag von 10 bis 11 Uhr

Unsere Kontonummer:
Röm.-kath. Pfarre Graz-Straßgang
AT50 3843 9000 0025 3138

Pfarrkindergarten Straßgang
Alexandra Sommer-Endes, Leiterin
Florianibergstraße 13, 8054 Graz, 0316/28 53 07-68

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 7 – 17 Uhr
<http://www.pfarrkindergarten-strassgang.at/>
kiga.graz-strassgang@kib3.at

Rektorat St. Martin:
Hofrat MMag.DDr. Martin Schmiedbauer
Kirchenrektor, Mobil: 0699/10 60 29 68

Pfarrkalender

Hl. Messen an Sonntagen: 8.00 und 10 Uhr
Hl. Messen an Werktagen: Mittwoch 9 Uhr, Freitag 18.30 Uhr

Die Heiligen Messen in den Kapellen der Dörfer:
Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Mantscha.
Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Pirka.
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in Windorf.
Jeden letzten Samstag im Monat **um 16 Uhr** in der Florianikirche.

Jeden 13. des Monats: **Wallfahrt zur Straßganger Mutter Gottes:**
18 Uhr Prozession von der Haltestelle Bad Straßgang zur Pfarrkirche;
18.30 Uhr hl. Messe für die Wallfahrer:innen in der Pfarrkirche

Zwergertrefftermine jeweils um 9 Uhr:
12. und 26. Juni

Meditative Kreistänze im Pfarrsaal jeweils um 19 Uhr:
25. Juni, 16. Juli

Offene Bibelrunde im Pfarrheim jeweils um 18.30 Uhr:
23. Juni, 28. Juli, 25. August

Eucharistische Anbetung:
Freitags von 15 bis 18 Uhr; Sonntags von 19 bis 20 Uhr

SOMMERORDNUNG

Ab Sonntag, dem 6. Juli bis einschließlich Sonntag, dem 27. Juli 2025 feiern wir sonntags die Hl. Messe um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Straßgang und um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Elisabeth!!!

Und ab Sonntag, dem 3. August bis einschließlich Sonntag, dem 31. August 2025 feiern wir sonntags die Hl. Messe um 10 Uhr in der Pfarrkirche Straßgang und um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Elisabeth!!!

In den Monaten Juli und August 2025 entfallen samstags die Vorabendmessen in St. Elisabeth!!!

Die Hl. Messen in den Kapellen und in der Florianikirche entfallen in den Monaten Juli und August!!!

Juni

Sonntag, 8. Juni **Pfingstsonntag:** 8 und 10 Uhr Festgottesdienste
Montag, 9. Juni **Pfingstmontag:**

9 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
8 Uhr **Fußwallfahrt zur Pius-Kapelle,**
dort ca. 10.30 Uhr hl. Messe

Freitag, 13. Juni **13er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen, Prediger: Mag. Mario Offenbacher, Leiter des Seelsorgeraum Hügelland-Schöckland, Stellvertr. Leiter des Seelsorge-raums Kögelberg-Grazer Feld

Samstag, 14. Juni 10 und 14 Uhr **Firmungen** mit Pfarrer Mag. Friedrich Weingartmann und em. Univ.-Prof.Dr. Bernhard Körner

Sonntag, 15. Juni **St. Elisabeth:** 9.30 Uhr Festgottesdienst, anschl. Pfarrfest am Kirchplatz

Mittwoch, 18. Juni 18.30 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam
Donnerstag, 19. Juni **Fronleichnam: Achtung! Geänderte Gottes-dienstzeiten!** 9 Uhr hl. Messe in der Florianikirche, anschl. Prozession zur Pfarrkirche

16 Uhr hl. Messe in der Florianikirche

Samstag, 28. Juni 15 Uhr Priesterweihe im Dom zu Graz
Sonntag, 29. Juni

Juli

Donnerstag, 3. Juli !!!18.30 Uhr hl. Messe in der Kapelle in Mantscha!!!
Samstag, 13. Juli **13er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen mit Mag. Rainer Matthäus Parzmair, Vikar im Seelsorgeraum Feldbach

Sonntag, 27. Juli **Christophorussonntag**
8.30 Uhr hl. Messe mit Fahrzeugsegnung

27.07 bis 02.08.2025 JS-Lager im Pfadfinderzentrum Leibnitz
(Anmeldung noch bis zum 30.06.2025 möglich (siehe unter <https://strassgang.graz-seckau.at/>)).

August

Sonntag, 3. August **Caritas-Augustsammlung**
Mittwoch, 13. August **13-er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen mit Msgr. Mag. Dr. Gerhard Hörting, Stellvertreter des Generalvikars, Offizial im Diözesangericht

Freitag, 15. August **Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel – Pfarrpatronin von Straßgang!**
9 Uhr Festgottesdienst, mit Segnung der Kräuterbüscherl anschl. Pfarrfest

Sonntag, 31. August 11.30 Uhr Bergmesse am Platz vor der Rudolfs-warte am Buchkogel
anschl. Agape

September

Montag, 1. Sept. St. Martin: 18 Uhr ökumenische Vesper zum Tag der Schöpfung

Sonntag, 7. Sept. 8 und 10 Uhr hl. Messen

Samstag, 13. Sept. **13er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen mit em. Univ.-Prof.Dr. Bernhard Körner



Das nächste Pfarrblatt erscheint am 14. September 2025!